

In der Fotoausstellung **„Die Hoffnung trägt“**, berichten ganz verschiedene Menschen von ihrem Umgang mit einer psychischen Erkrankung und Ihrer Genesung. Inklusion meint die selbstverständliche Teilhabe aller Menschen in unserer Gesellschaft. Diesen Ansatz unterstreicht auch das Konzept der Ausstellung. Fotos und Lebenswege von Menschen mit psychischer Erkrankung sind in insgesamt sieben Geschäften und Gasthäusern in der Lemgoer Fußgängerzone ausgestellt. Das Ziel der Ausstellung ist es, öffentliche Aufmerksamkeit, Information und Ermutigung im Umgang mit psychischen Erkrankungen zu fördern.

Die Stiftung Eben-Ezer lädt herzlich ein zur Vernissage **der Fotoausstellung „Die Hoffnung trägt“ am 20. Februar 2015 um 18:00 Uhr** in der **Kunstwerkstatt der Stiftung Eben-Ezer**, Mittelstraße 6, 32657 Lemgo. Professor Dr. Michael Schulz, Fachhochschule der Diakonie Bethel, erläutert die „Recovery-Methode“, die vielen Menschen mit psychischer Erkrankung geholfen hat, ihr Leben neu zu gestalten und zu bejahen. Um sie geht es in der Ausstellung. Angelika Filius hält heute selbst Vorträge über Recovery und ist als Therapeutin tätig. Sie berichtet am 20. Februar persönlich von ihren Erfahrungen.

Bis zum 8. März wird die Ausstellung mit Fotografien von Werner Krüper in Geschäften in der Mittelstraße und im Café Vielfalt zu sehen sein. Zu der Ausstellung ist auch ein gleichnamiges Buch erschienen.

Ausstellungsorte vom 23. Februar bis zum 8. März 2015 in der Lemgoer Mittelstraße:

De Lu GmbH, Sanitätshaus Müller, Schuhhaus Kuhlmann, Optiker Hausmann, Buchhandlung Pegasus, Café Vielfalt, Polo Lodge & Loft